Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Aus-nahme ber Sonn- und Seier-tage, — Anzeigen- Preis: die einspaltige fleine Zelle 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs-Gefcäftsftelle: Bochftraße Ilr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegründet 1863. - Serniprecher Ir. 38. Bezugs - Preis burch bie Gefchaftestelle ober burch Boten vierteljahrlich : Mart. Durch bie Politirei ins hous

Mr. 144

Drud und Bering ber Buchbruderer Brang Schidel in Oberlabnftein

Montag, ben 24. Juni 1918.

Bur bie Schriftleitung pecantwortlich Chuard Schidel in Oberlabnftein.

56. Jahrgang.

22 Millionen 900000 Tonnen seit Kriegsbeginn versenkt. Ministeriums. Rücktritt des öfterreichischen

Amtliche Bekanntmachungen.

Erlag bes Breugifden Staatstommiffars für Bolfsernährung betreffend Reifeabmelbung.

Bom 24 Mai 1918 - VIa. 1690

In meinem Erlaß vom 18. Mai 1917 — Nr. VIn. 2698 — war bereits der Fall vorgesehen, daß Reisende trop Musftellung eines Abmelbeicheins im Befig bon Lebensmittelfarten ihres heimawrtes verbleiben. Nachbem mehrfach aus anderen Bundesftaaten Beichwerben barüber eingelaufen find, daß feitens preugifder Kommunalverbanbe eine folche Teilverforgung ber Reifenden burch ben Bei mateort nicht zugelassen werbe, mache ich nochmale barauf aufmertfam, daß auf Wunich bes Reifenden ihm einheimijde Rahrungsmittelfarten belaffen werben bürfen, bag aber felbitverständlich Art und Daner einer folden fortbaueinden Berforgung auf bem Abmeldeschein genau zu vermerten find. Comeit-Reifenden folche Rarten vom Beis matsorte nicht ausgestellt find, bleibt es bei ber allgemeinen Berpflichtung des Gaftorte jur Gemährung der vollen, dem Einbeimischen zustehenden Rahrungemittelmengen.

Berlin, ben 24. Mai 1918.

Prengifder Stantotommiffar für Bolfbernafprung.

Betr .: Befdirre für die Landwirtichaft.

Um bem empfindlichen Mangel an Pferbegeichirren in ber Landwirtichaft abzuhelfen, hat fich die Heeresverwaltung bereit erffart, eine großere Angahl nicht mehr friegebrauchbarer ober nicht vorschriftsmäßiger, im übrigen jeboch vollftandiger Gielengeschirre (mit Baumgeng und Leine ohne Boilach und Beitiche) aus Bestanben ber Troinbepots tauflich an die Landwirte abzugeben. Gine Berleihung von Geichirren ift auf folche Ausnahmefalle beschränft, in denen Geschirre nur vorübergebend gebraucht werden, j. B. für Frühdruschkommandos, Aushilfen u. bgl.

Die Berteilung ber jum Rauf bereitgestellten Geschirre ift durch die Sattlerleber . m. b. S. zu Berlin nach einem auf der Bferbestatiftif unter Berudfichtigung der örtlichen Berhältniffe, inebesondere ber landwirtichaftlich bebauten Flache, aufgestellten Berteilungsplan vorgenommen wor-Danach find bem Rriegewirtschaftsamt Frankfurt

für bas Großbergogtum Seffen 360 Pant Geichirre,

für bie preugischen Kreife im Bereich bes Kriegewirt-210 Baar Geschirre dafteamte. zugewiesen worden, welche bei der Firma Carl David Sohne in Frankfurt a. M., Weserftr. 38, lagern.

Die Anforderungen feitens der Berbraucher find durch die Gemeinbebehörden ber zuständigen Kriegewirtichaftsftelle gu übersenden, welche fie bem Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a M. mit ihrer Stellungnahme weiterreicht. Bei der Anforderung find queichlieglich die vorgeichriebenen Antragsformulare ju verwenden, wovon eine großere Angohl ben Kriegewirtichafteftellen beifolgend überfandt wird. Beitere Formulare tonnen im Bedarisfalle von ber Sattlerleber-B. m. b. S. in Berlin bezogen merben. Ans. brudlich wird hervorgehoben, daß ber auf ben Antrageformularen besindliche Bordrud "An die Kriegsamtsstelle" unrichtig ist und wie iolgt berichtigt werden muß: "An das Kriegswirtschastsamt Frankfurt a. M." Dieses entscheider über den Antrag und übersendet im

Jalle der Genehmigung dem Antragsteller eine Lieferbeicheinigung, auf Grund beren bas Geschirr bei ber porermahnten Firma Carl David Sohne in Frantfurt a. M. in Empfang genommen werben tann. Die Bezahlung hat bei ber lebergabe in bar ju erfolgen, bas Recht gur Mangelruge und Wandlung ift ausgeschloffen.

Rur besondere dringliche Anforderungen fonnen berudfichtigt werben. Die Kriegewirtschaftestellen werben baher ersucht, eine besonders ftrenge Auswahl unter ben eingehenden Antragen zu treffen und babei die fehr beiderantte Angabl von Geichirren gu berudfichtigen, Die auf Die eingelnen Kreife entfällt.

Frantfurt a. D., ben 11. Juni 1918. Briegewirtichaftsamt Frantfurt a. SR. Emmerling, Sauptmann.

Die vorgeichriebenen Antrageformulore fonnen von ber unterzeichneten Kriegewirtichaftsftelle bezogen werben.

St. Goarsbaufen, ben 21. Juni 1918. Rriegewirtichaftsftelle bes Areifes St. Goarshaukn. 3. B .: Dunichebe.

Unter Bezugnahme auf § 23 (3) ber Ausführungebeftimmungen jum Bejeg über Die Befteuerung bes Berfonenund Güterverfehre vom 8. April 1917 (R. G. Bl. 1917 G. 329 bam. B. Bl. f. b. beutiche Reich 1918 G. 21) werben bie Gemeinbevorftanbe, an beren Orten fich feine Steuerfiebe-

ftellen befinden, angewiesen, die fr. Anmelbungen von den Schiffern anzunehmen und nach porichriftlicher Behandlung ein Stud ber guftandigen Steuerstelle unter bem Bermert "Frei burch Abf." und mit Gemeindestempel verjeben, zu überfenden.

Steuerftellen befinden fich in St. Goarshaufen (Bollamt), Caub (Burgermeisteramt).

St. Goarshaufen, ben 21. Juni 1918. Der t. Lanbrat.

3. B.: Rimbel.

Die Gemeinde Forfterftelle Caub der Koniglichen Oberförsterei Caub, mit bem Bobnfit in Caub, Rreis St. Goarehausen, gelangt mit bem 1. Oftober 1918 gur Reube-

Mit ber Stelle, welche bie Balbungen ber Gemeinben Caub und Cauerthal mit einer Große von 833 ha um. faßt, ift ein Jahreseinkommen von 1200 M, freigend von ber Stellennbertragung ab von 3 gu 3 Jahren um je 200 M bis jum höchitbetrag von 2400 M, verbunden, welches auf Grund des Bejeges vom 12. Oftober 1897 penfione. berechtigt ift Auger bem baren Gehalte wird freie Dienftwehnung und Freibrennhols bis gu jahrlich 16 Raummeter Derbhols und 100 Beffen bezw. Gelbentichaugungen bierfür von jährlich 300 .W bezw. 100 .W bewilligt. Die freie Dienstwohnung und bas Freibrennbolg begw. Die Gelbentichabigungen hierfur find mit 300 M bezw. 100 M beim Rubegehalt anzurechnen.

Die Anftellung erfolgt junechft auf eine einfahrige

Bewerbungen find bie jum 15. August be. 3e, an ben Roniglichen Foritmeifter Deren Groß in Ribesbeim a. Rh., au richten.

Ge mirb bemerft, bag nur Bewerber mit forftlicher Borbildung Ausficht auf Berudfichtigung baben.

Wiesbaben, ben 12. Juni 1918.

Der Regierungsprafibent.

Anf den von einer Angahl beteiligter Gemerbetreibenden gestellten Antrag gur Errichtung einer Zwangsinnung für alle im Kreife St. Goarshaufen bas Spengler- und Initallateurhandwert betreibenben Sandwerfer habe ich behufs Durchführungbes gesetlichen Abstimmungsversahren (§ 100 a. R. G. O.) gemäß Zisser 100 der Ausführungsanweisung

Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Drimann.

tei

(Rachbrud verboten.)

Berühmt und auch ein wenig gefürchtet; benn man mußte, daß er mit feinen Carfasmen febr rudficte. los werben fonnte, wenn jemand bas iln ind gehabt batte, fein Diffallen ju erregen. Geine Dingtere wunten ein Liedden Davon gu fingen, und wenn lie auch a.e. famt für ihren warmbergigen Regiment Tommanbeur burchs geuer gegangen maren, juditen fie bo b nicht obne amingende Rotmendigfeit feine guweilen recht unbequeme Beielifchaft. Beute aber idien re, ats ob er an einen ebenburtigen Begner geraten mare; beni ber nom jugend. liche herr, der neben ibm in der unteren Gue bes bequemen Leberfofas fof, biteb an Bewegunteit bes Beiftes und bes raichen, treffenden Bertes nicht binter i.m aufteben, und fein tabellofer Gefe icha teanjug umichiof eine jener breitbruft gen blonden bien u enalten, ch Badgichen und felbft alteren Dan'en fur Die wedle Leclorperung mabrer Mannlichteit gelten.

Lie Buge jeines rolig uberhauchten, von einem mobigepflegten rotlichen Spigbart umrahmten Beinets maren regeimaßig und bubich, und wenn et, ein prauftoclies Gebij enthullend, Die Lippen jum Bachen vergog, fo lacten auch feine giangenben, leb aften Mugen. Es mar jehr piel Beftechenbes in feinem Meugern und in feiner ungefunnelten Froblimfeit; juweifen aber tam ein horbarer Beitlang von Erutantat in jein lautes Lachen, und die allau fabitbemunte Sidjerheit feines Befens mirfte nicht tramer angenebm.

herr von Maltig hatte fich eben aus einem ber bereitftebenden Riftchen eine frifche Bigarre ausgewählt, und bo, ich hielt ihm fein Rachbar bie Rerge, mabrend er jie mit bir Sorgielt und Umganblichfeit des fachoeritandigen Raumers in Brand feste.

Dante!" fagte ber i verit trocen, um fich bann gu bem abjeits fiehengen hansberen gu meuben :"

"Dan wein nicht, was beier ift, mein verebrter herr Ramboldt: I re Weine ober Jore Importen. Wenn ich ni. 1 Sofoar ware, mas mit averdiffen noch lieber ift, mochte ich icon Gutricvenger und Gefinder fein,"

Dermann Ramboldt antwortete nur mit feinem gewohnlichen gezwun enen Bacheln; ber Bionbe abet fagte: Das mo te mo. 1 mander. Man mug wirtlich ein to frommes Gemut fein wie ich, um unfern Freund Ramboldt nicht gu veneicen."

er Overft vergon bie Mundmintet und marf bem Sprechenten aus bil guf immengefulhenen Mugen einen bid gu ber ga: ni t jeer fremblich mar.

"Wie im geholt ,abe, find Sie von Beruf boch auch ing meur, Der Leftmar. Biarum haben Gie benn nicht eren uile einen of nirrumpf ober jo mas erfunden ?"

Der ambere louter 2met ... an tuga erftens ein Benie und zweitens ein Sonniagelind i in mus. Inwieweit das erftere bei mir gutrift, will in dus Beicheibenbeit unerörtert lagen; in beging an, bu-le, tere aber - na, Rambolbt, Gie miffen ja am vejten, wieviel bas gnadige Schidfal fur Sie getan

Es flang febr harmles und febr luftig. Den Gabrif. befiger aber mußt: es peinlich berührt baben, benn fein Gehat batte it . vermittert, und als wollte er bamit eine Ungeidnaum eit wieber gutmachen, fügte Tefimar bingu :

" wone ich Inr Bervienft natürlich nicht verflein en will. die fonnen fen taum porite en, herr Oberit, miepiet forgenvolle Tage und wieviet i blaitoje Ruchte fo mas foftet. 3.6 ban s ja jum Teil miterlest; Lenn als Rambolot time giorreiche Erindung madte, waren mir noch

Laut verliche ich allerdinge, weshalb Gie fich mit ber leinen nicht aber ieben noben. Denn fie lind nicht gerabe 3bt . Die urgeno den Tage find Die fariaftafen Bendite, mit abr 9--ton ves | patifiren Lones, in bem ber Dberit bas geiragt batte, fühlte fich herr Bauf Tegmar erfictlich nicht in nindeften getrantt.

Diffen gestanden - nein! Benn i aud, die ichtele fofen Rachte an ind fir fich nicht gerode farchte. Es tomint eben nur verauf an, aus welcher Ber inlaffung man auf die Bobitat des Gdiummers vergid in Dabei friimmerien jeine ftarten Bohne elfenbe nweiß

gwijden ben brennend roten Sippen auf, unt Die Bebensfreude blitte ibm aus ben Augen. Co mac eiger la jonberb. r. daß herr von Maltig augenicheinlich jo wenig Bobigefallen an bem traftitrogenben, finnenfroben Manne

lind an folden Beranlaffungen angenebinfter Ph ; ift bei Ihnen natürlich tein Maigel. Wenn ich a. beginfe, werhalb Sie fich gerade du alten Grabower Saften jum Reliben ichlof erforen beben! Mai tann a neute für ein Sponneb die reizenoften Unibanet taulen, Lo fürft. lia en Bilig, mit petanien biftorifcen Erinnaungen und

beitlichen, Der swiegenen Bartemagen. 3hr nuchternes 5) hie Rautenen Bormert Dangegen — "hat nichte von all Diesen verlübrerischen Reizen. Sehr rilitig, Herr Oberft. Und wenn ich ein reicher Mann ware, wie mein Freund Ramboldt — Aber ich muß mir leiber mein bifichen Bebensunterbott blutf... uer verlienen. Um bier und ba mal eine Glafche Geft trinfen gn tonnen, muß ich Bieget brennen und Brauntobien graben. Da last man fich die Traume von juriti-ben Buitidio fern und romantifden Siri pparts mont pergeb n.

"Auf wie lange, wenn es nicht unbescheiben ift, banoch ju iragen - auf wie lange haben Gie Grabom eigent. lich gepachtet Sert Teimar?"

Das Intereffe bes Deiern Oberften ift mir naturlich febr fcmeine baft. Dein Bachtoertrag läuft noch ungefabt feche Jahre."

(Fortfegung jolgt.)

vom 1 Mai 1904 ben herrn Landrat in St. Goarshaufen gu meinem Kommiffer ernannt.

Biesbaden, den 14. Juni 1918.

Der Regierungsprafibent: ges. Springerum.

Im Anschluffe an vorstehende Berjügung mache ich betonnt, bag die Erflammgen für ober gegen bie Errichtung einer 3wangeinnung für bas Spengier u. Inftallateurhandmert im Begirte famtlicher Gemeinden bes Rreifes St. Goarshaufen schriftlich ober mündlich bis jum 14. Juli be. 38, bei mir abzugeben find.

Die Abgabe ber mundlichen Meugeming fann mabrend bee angegebenen Beitraume werftaglich von 10-12 Uhr in ben Dienftraumen bes Königlichen Lanbrotsamts bier-

felbft erfolgen.

Ich fordere hierburch alle Handwerfer, welche im Bezirka bes Kreises St. Goarshausen bas Spengler- u. Installateur-bandwerf betreiben, zur Abgabe ihrer Erflärung auf. Erflarungen, welche nicht flar erfennen laffen, ob ber Erflarende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt ober nicht, find ungultig.

Rach bem 14. Juli de. 36. hier eingebende Erffarungen

bleiben unberüdfichtigt.

Die Abgabe einer Aeußerung ift auch für biejenigen handwerfer erforderlich, welche ben Antrag auf Errichtung ber Zwangsinnung gestellt haben. Der J. Landrat als Rommiffar

bes herrn Regierungs-Brafibenten.

Min bie herren Bargermeifter bes Rreifes!

Unter Simmeis auf vorftebenbe Befanntmachung betr. Die Errichtung einer Zwangsinnung für bas Spengler- und Inftallateurhandwert erfuche ich, famtliche in Ihren Bemeinden wohnenden Spengler u. Inftallateure auf die Be-tanntmachung fofort befonders aufmertfam zu machen.

Bis gum 5. Juli be. 38. ift mir eine Lifte famtlicher Sandwerfer, Die bortfelbft bas Spengler- und Inftoliateurhandwert felbständig betreiben, einzureichen.

Fehlanzeige erforderlich.

St. Goarshaufen, ben 21. Juni 1918. Der f. Lanbrat 3. R.: Riemobner.

Die bentichen Tagesberichte

BIB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier 22. Juni, pormittage:

Bellider Rriegeichauplag. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Bwifchen Aras und Albert bauerten die heftigen Teilverftoffe bes Geindes geftern bis zum Morgen an. Sie endeten mit einem vollen Migerfolg für ben Begner. Bei-berfeits ber Scarpe, bei Boirp-Ber.nerelle, hebnierie, Samel und im Balbe von Avelug muden frarte englifche Abteilungen, teilmeife in erbittertem Rahfampfe, gurfidgeichlagen. Auch an ber übrigen Front frieb ber Englander mehrfach vergeblich Erfundungen vor. Bei Abwehr des Feindes und bei eigenen Borftogen füblich ber Samme machten mir Gefangene.

Gin feindlicher Fliegerangriff auf Brügge fügte ber Be-

vollerung Berlufte gu.

heeresgruppe beutidjer Aronpring.

Südmeftlich von Rogen wiederholte ber Teind mit ftarferen Abteilungen feine vergeblichen Angriffe füblich von Bandelicourt. Zwifden Dife und Marne lebhafte Tatigfeit bes Feindes. Mehrfach angefeste Erfundungsvorfioge ber Frangofen blieben erfolglos. Teilangriffe ber Frangofen u. Ameritaner nordweitlich von Chateau-Thierry murben blutig abgemiefen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborfi.

BTB. (Amtlich.) 23. Juni, vormittags:

Bellider Briegeichauplag. heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Beiberfeits ber Somme hielt bie rege Tätigfeit bes Fein-

bes an. Gin nächtlicher Angriff ber Englander bei Morlancourt zwijden Anere und Comme brach in unferem Feuer gujammen.

heeresgruppe beuticher Aronpring. Frangöfifche Teilangriffe füdöftlich von Mern murben abgemicfen.

Gubweftlich von Reims mochten mir bei furgem Infanteriegefecht mit Stalienern 36 Gefangene.

Levtnant Lomenhardt errang feinen 28. Luftfieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der öfterreich ungarifche Rriegsbericht.

Bien, 22. Juni. Umtlich wird verlautbart: Die Rampfe an ber Biave haben gestern an heftigfeit abgenommen. Bo die Italiener - wie in einzelnen Abschnitten bes Montelio und westlich von Can Dona - ihre Angriffe erneuerten, wurden fie wie früher unter großen Berluften gurudgeichlagen. Der Teind verlor gwifden bem 15. und dem 20. d. Mts. burch unfere Alieger und durch Abwehr von der Erde aus 42 Fluggeuge. Außerdem buste er 4 Reffelballone ein. Die Bahl ber Gefangenen ift auf 40 000 geftiegen. Unter biefen befanden fich auch einige tichecho flowafische Legionare, die sofort der durch die Ariegegesehe porgesehenen ftanbrechtlichen Bebanblung gugeführt murben.

28 ien, 23. Juni. Amflich wird verlautbart: Die Rampfe an ber Piave waren auch geftern weniger beftig. Rur am Subffligel unferer Armeefront nahm ber Feind nachmittage feine Gegenangriffe wieder auf. Sonft überall Beichütlampf.

Die schweren, wolfenbruchartigen Regen, die in der legten Boche faft täglich niedergingen und weite Streden ber Ebene unter Baffer festen, hatten für bie Truppen bie Laften und Embehrungen vervielfaltigt. Die Piave ift gu einem reifenden Steume geworben, beffen Baffermaffen wieberholt ben Berfehr zwijchen ben beiben Ufern auf viele Stunden unterbanden. Es ift nur unter den größten Schwierigfeiten möglich, ben Rampfern an bee Front ben notwendigften Bebarf an Munition und Berpflegung guguführen. Um jo größere Anerfennung ift ben braven Truppen gu gollen, beren Rampftraft in noch harterer Lage ungebrochen bleibt.

Der Chef bes Beneralftabes

Die Ubootbeute im Dai.

Bexlin, 22. Juni. Das Mai-Ubootergebnis beträgt 614 000 Tonnen. Mit Rudficht auf bas burchweg flore, ruhige, alfo bem Ubootfriege ungunftige Better im vergangenen Monat muß bas Ergebnis als außerft befriedigend angesprochen werden, jumal ba bie Uboote mit verftarften Abwehrmagregeln und Gegenangriffen feindlicher Uboote gu fampfen hatten. Die Durchschnittsgabil ift trofidem wieberum überichritten. 3m gangen Uboutfrieg feit Februar 1916 find bis Ende Mai 1918 22,9 Millionen Tonnen bisber versenkt worden. Die Erfolge an ber amerikanischen Kufte fehlen im übrigen noch bei bem Mai-Ergebnis.

Rudteitt bes öfterreichifchen Minifteriums.

28 ien, 23. Juni. Der beutige Ministerrat beichlog Die Gesamtdemiffion bes Rabinette.

Die Erwartung bes vierten beutschen Stohes.

Bafel, 22. Juni, Den Baffer Rachr. gufolge ftellt eine Davasnote eine außerorbentliche Bericharfung ber beutschen Artiferietatigfeit zwischen Montbibier und ber Dife fowie zwischen ber Durcq und Marne fest. Echo be Baris betont, bag biefe Artillerietatigfeit ber Borlaufer neuer beutscher Angriffe fei, und man vermute, bag biefe gwifden Montbibier und Chateau Thierry einsepen merben

Bentiger Reinsten.

Muf ber Tagesorbnung bes Reichstags ftanben am Samstag die Rapitalabfindungsgefete für Mannidgaften und Offigiere und eine Reihe von Antragen ber Barteien. General von Langermann gab Aufflärungen über die Durchführung ber geplanten Repitalabfindung. Dann lprachen bie Barteirebner ihre beioneberen Buniche aus: Schlieglich gingen die Gegebentwurfe und die Antrage an einen Ausschuß.

Der Arbeiteplan bes Reichstages.

Bie verlautet, follen por bem auf ben 6. Juli feftgefesten Golug bes Reichstages noch bie Beratungen über ben Daushaltsplan und die großen Steuervorlagen jum Abichluß gebracht werben. Kleinere Beeresvorlagen burften ebenfalls noch verabichiedet merben. 28as außerbem auf bem Brogramm ftanb, wird bis jum Berbft rertagt, jo bağ das Arbeitstammergefet, das ernftlich gefährdet ift, infolge ber Uneinigfeit ber Reichsregierung und bes Reichstagsausichuffes über ben territorialen und beruflichen Aufbau, ferner Die bevöllerungepolitischen Borlagen, bas Filmgejes und bas Gefet über bie neue Bufammenepung bes Reichstags.

herrenhaus und Wahlrechtsvorlage.

Frühestens am 7. Juli tann die Wahlrechtsvorlage bem herrenhaus zugehen. Gie wird von diesem einem Ausschuß überwiesen werben, ber allerbinge erft im Geptember feine Arbeiten aufnehmen tanm Boriaufig foll die Borlage gleichzeitig mit ben Saushaltspanen befprochen werben, bei welcher Gelegenheit ber Reichotongler in feiner Eigenichaft als preußischer Ministerprafibent vermutlich noch einmal die Anfichten ber Regierung barlegen bürfte. Gine ichere Mehrheit für das gleiche Bahlrecht ift, wie die "N. 3. C." ichreibt nicht zu erwarten.

Der bentiche Ronfumvereinstag

fand Sontag in Köln ftatt. Der Bentralverband umfaßt jest faft 1100 Konfumvereine mit 2 200 000 Mitgliedern. Die Bunahme an Mitgliebern in ben Kriegsjahren beträgt 1 % Millionen. Die Spareinlagen ber Mitglieber ftiegen von 50 auf 120 Millionen M. Durch eine Erhöhung ber Gingahlungen ber Mitglieder wird fich ber Berband weitere 120 Millionen # Betriebefapital verichaffen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 24. Juni.

!! Johannistag! Bente, ben 24. Juni, feitert bie fath. Kirche bas Gebachtnis bes bl. Johannes bes Taufers, biefes großen Borlaufere bes herrn, welcher Tag im Bolfemunde "Sommerjohannistag" genannt wird, jum Unterschied vom Feste bes hl. Johannes Evangelist, bessen Fest in die Weihnachteoftav fällt. An diesen Tag knupfen fich in den verschiedenen Teilen Deutschlande noch manche polfetilmliche Gebrauche, jo bas Abbrennen von "Johannisfeuer" auf Anhohen und Bergen. Dieje Feuer werben verschiedentlich gedentet; fo follen fie in religiofer Begiebung eine Erinnerung fein an den Beruf bes bl. Johannes, "Beugnis zu geben, vom Lichte" (Joh. 1, 8). Gie burften auch barauf hinweisen, bag bie Gebeine bes Beiligen ju Gebafte verbrannt wurden. Bahricheinlich ift jebech Diefer Brauch ein lleberbleibfel von bem Geft der Sonnenwende unferer beibnifchen Borfahren, mo Feuer als Sinnbild ber lebenfpendenden Sonne angegundet murden. Auch in ber Wetterlunde fpielt ber Johannistag eine Rolle. Durch die Rabe bes Bollmondes bringt er in der Rogel einen Umfchlag ber Bitterung, ber von bem Landwirt filr bie Pflangung ber Knollengemachfe und Sadfrüchte freudig begrußt wird. Go fagt eine alte Betterregel: Bor Johanni

muffen alle Mabchen um Regen beten; nach Johann nfigt bas Bitten einer alten Frau, ein Simweis barauf es nach biefem Zeitpunft leichter und lieber rognet al bemfelben. Andere Wetterregeln, die fich noch auf Tag beziehen, lauten: Wenn ber Kurfud lange nach hanni fcreit, ruft er Migwachs und teure Beit. - Be hanni bitt um Regen, nach Johanni tommt er ungel-Bor Johannistag feine Gerft' man loben mag. biefem Zeftpunft fteht die Ratur auf bem Sobepunft Kraft und Entwickelung. Jest geht es langfam abmi benn es beginnt die Beit ber Reife, und ichon "Beter Bauf macht bem Korn die Burgel faul"

(?) Jest gebt es icon mieder abma; Um Comstag hatten wir ben langften Tag in biefem ? Die Tage werben wieder langfam abnehmen und wie fo wird ber herbst vor ber Ture stehen - immer noch Rrieg - immer noch feine Ausficht auf Frieben.

1:! Musflug. Rachbem unfer Behrlingsverein Sonntag burch eine gemeinsame Kommunion wurdig gangen botte, fuhr dieser Berein gestern Mittag in Gi bon 130 Berfonen mittelft Dieberlander Dumpfer ; Boppard, wofelbit man in einem bestellten Lofale met vergnfigte Stunden verlebte. Unter Borantritt ber nen Trommier-Dafif traf man abende wieder bier ein.

!! Berfamminngen. Deute Abend balt ber werbeverein im "Rheinischen hof" und morgen Abend Berein ber Rriegebeichabigten in ber "Rheinichiffahrt"

Berfammlung ab.

(::) 25 Jahre treue Dienfte 2m 26. fann herr Jean Lofem von hier auf eine 25jahrige Tan feit beim hiefigen Robienfauremert gurudbliden. Am Juni 1893 bei ber bamaligen Firma Guftav Krauthe eingetreten, war Lofem bis jum 13. Juni 1899 beim lenfaure Syndifat und von ba bis beute bei bem Rhe Roblenfaure-Wert und erfreute fich bei feinen Borgefer fowie Kollegen allgemeiner Bertichagung. Bur Zeit bin Lofem beim Garbe-Alexander-Reg. Rr. 1 in Berlin und gum Boftamt 77 ale Beamtenvertreter abtommanbiert.

:1: Militarifde Beforberung. Bigemed meister Dr. Ernft von hier wurde jum Leutnant ber Lan wehr 1. Aufgebots ber Telegraphentruppen ernannt.

() Sahnerhalter burfte es intereffieren gu bore daß unfer Rreis noch ein größeres Quantum Dubnerfutte abzugeben hat. Der Bentner foftet 28 M.

:: Das Rriegsamt bat bie Kriegswirtschafteamten neuerdings angewiesen ein besonderes Augenmert auf bi Beichaffung von landwirtichaftlichen Dafchinen, Gerate und Erfapteifen gu richten. Die Landwirte werben beshe erjucht, falls fie notwendige Majdinen, Gerate und Erja teile im freien hambel nicht fauflich erwerben formen, be Priegewirtschaftsamt unter Angabe bes fehlenden Artifel umgehend Nachricht zu geben. Das Kriegewirtschaftsam wird alebann im Benehmen mit ben guftanbigen Steller für Abbilfe beforgt fein.

Rieberlahnftein, ben 24. Juni.

:f: Tiefgefuntene Temperatur. Geftern, ein Tag vor Johannistag, war die Temperatur fo talt, bai vielfach bie Defen angeheigt murben. Regen, Sonnenichein und Sturm medjelten jebe Biertefftunbe ab.

(!) Saus verfauf. herr Drogift Fanger aus Cobleng ift feit langerer Beit Befiger ber Billa "Clara" babier und bewohnte auch felbige. Dies haus ging nun durch Rauf an einen neuen Befiger und murbe ber Bertauf burch bas Geschäft von Rleebont Cobleng vermittelt.

(§) Bur Gierablieferungefrage. Die Strafe tamer des Landgerichts Coblens hatte in ihrem Urteil vom 26. Märg 1918 die wegen Nichtablieferung von Eiern Angeflagten freigesprochen, weil die Verordnung bes Rreis ausschuffes, die die Subnerhalter gur Abgabe von Giern verpflichtete, rechtsungiltig fei. Die Freisprechung war au ben § 9 Abfan 2 ber Befanntmachung bes Reichstangler pom 12. August 1916 gestüpt, wonach ben Geflügelhaltern gegenüber ber Berbrauch an Giern burch bien Kommunalverbande nicht geregelt werden durfte. Auf die von der Röniglichen Staatsanwaltichaft gegen biefes Urteil einge legte Revision hat das Kammergericht am 14. Juni 1918 bas Coblenger Urteil aufgehoben und bie Sache zu erneuter Berhandlung und Enticheibung an bas Landesgericht zurüdverwiesen, da der genannte § 9 Abjah 2 der Befannt-machung des Reichstanzlers vom 12. August 1916 insolge ber Befanntmachung bes Reichsfanzlers vom 24. April 1917 (R.-G.-Bl. A. 374) fortgefallen ift. Die Geflügelhalter tonnen fich baber, jo ichreibt uns bas Preußische Lanbesamt für Rahrmittel und Gier, auf bas Coblenger Urteil nicht mehr berufen und ihre Berpflichtung jur Gierabgabe

2? Cb dabei etwas beraustommt? Der Gemeinderat von Sorchbeim hat vergangene Boche bechloffen, die im Konfure fich befindliche Grube Friedrichsegen wegen ber rudftanbigen Bacht auf bem Rlagewege angufaffen. - Bie une von gut unterrichteter Stelle mitgeteilt wurde, foll für bie "trauernden hinterbliebenen" in biefem langen Konfurse überhaupt nichts heraustommen.

! Poftfendungen nach Berlin. Gur die pfinktliche Zustellung ber Bostsenbungen nach Berlin ift es unerläglich, in ber Aufschrift binter ber Ortsbezeichnung Berlin ben Postbestellbezirf (R.D. N.D. unt.) und tunlichst auch die Rummer der Bestellpostanstalt anzugeben. Jehlen blefe Angaben, jo find besondere mabrend ber Kriegegeit, ba bas Berteilungegeschaft faft ausschlieflich von ungenbtem Aushilfsperfonal mahrgenommen werden muß, Beripatungen in der Buftellung ber Gendungen nicht gu ver-

b. Rehlbach, 24. Juni. Die Ernteausfichten find für bies Jahr babier nicht ungunftig, manche Bemachfe fteben fogar febr gut. Auch ber lette Regen bat bas zweite Futter gut gebeffert. Obst gibt es bagegen nicht viel babier

Laguiseines Cagebiete, Nevisbiait für den lixeis Di. Gograffanfon.

Braubach, den 24. Juni.

bb. Babeaufbem Trodnen! Unfere Rur- und Bodestadt, die fich bekanntlich auch trop Rrieg eines feten Frembenverfchre erfrent, befindet fich biefen Sommer in der angenehmen Lage, daß die Bemitung der Rheinbadeanstalt grafis ift, bei absoluter Sicherheit por bem Ertrinfen. Das lette Dochwasser bat nämlich biese sanitare Anstast dem Lande zu getrieben und als das Wasser zurückging hotte man es verläumt, diese sebende Waschanstalt oder bes fer gesagt, Waschanstalt für Lebende, mit abzuschieben und so lift bies Gebäube, wie eine fleine Arche Roabs ausschend, seit dieser Beit auf bem Trodenen. Die Jugend wirst schon die Fenstern ein und bald wird man auch die

hann

et of

mf

ingel

mft

abin

3eter

må:

em 9

rie jo

nod

rein

rbia

n Si

fer i

mehr

er e

ein.

ber |

end

Et" :

8.

Tá

Mm!

11116

m n

Mhe

gefen

it bi

unb

ert.

chood

Lan

rfutte

Sämie

mf b

erāte

cebal

Erfor

i, be

rtifel

team

tellen

ını.

ftern

t, ba

dett

Cob

ahier

ound

prud

trate

Dom

Un-

reis

iern

lens

tern

ber

918

rier

Str

tittle

Dire

int*

ante

teil

nhe

er

ge

n"

11-

ie

68

THE

III.

je.

2

2

b

:-: Winger, part mit dem Kupfervitriol! Die dem Weindau für dieses Jahr zur Berfügung stehenden Men-gen von Kupfervitriol find gering. Im nächsten Jahre tann es vielleicht überhaupt nicht mehr geliesert werden. Es gitt also bamit so sparsam wie nur möglich umzugehen! Mas jest an Ampfervitriol eripart wird, das wird im nachsten Jahre ficher für die Peronospora Befampfung gur Perfugung fichen. Es luffen fich große Mengen von Rupfervitriol ersparen, indem man als Ersah für Bordeaugbrübe I. die sogenannte Marainibrühe verwendet. Die Berftellung ift folgende: 1 Kilogramm Aupfervitriol und 1 Liogramm Mann werden in 100 Liter Baffer gelöft und banach jo viel Kalfmilch zugesett, bis das in die Brübe getauchte Phenolphtalein-Bapier fich bunfelrot farbt. Bei der erften Bespripung fommt die Bribe 1/2 prozentig zur Anwendung, also auf 100 Liter Baffer 1/2 Kilogramm Rupfervitriol und 1/2 Kilogramm Maun. Filr die folgenden Bespripungen sind einprozentige Brühen zu verwenden. 2. Durch Benntung von Beroeidbrüben. Sie eignen fich nur für Trodengebiete und trodene Lagen. Für die erste Besprigung diene eine zweiprozentige, fitr die folgenben eine breiprozentige Brube. Die herstellung ift folgenbe: 2 begm. 3 Kilogramm Berocid werden in 100 Liter Baffer geloft und banach so viel Kalfmilch beigegeben, bis fich bas in die Brube getouchte Phenolphtalein-Bapier dunfeirot farbt. — Rahre Austunft erteilt: Obft- und Weinbauinpeftor Schilling in Geisenbeim

Raftatten, ben 24. Juni.

!! Schwarze Stellen bei ben Rartoffeln. Burgeit zeigen bie Rartoffeln vielfach fcwarze Stellen. Diefet Fehler verliert fich bei ber Bubereitung fast vollstänbig, wenn man die Kartoffeln am Tage vorber ichalt, jorgfaltig maicht, in faltes Baffer ftellt und biefes mehrmals wechselt. Am anderen Tage fest man fie mit frischem Baffer auf und tocht fie wie gewöhnlich. Augerbem wird empfohlen, die Rartoffeln nach vorstebender Anweisung jum Rochen gu bringen, bas Baffer abguichutten und in frifdem todenben Baffer gar ju toden.

:l: Aus dem Rreife, 23. Juni. Der Forfigehilfe Rarl Rugert zu Oberwallmenach ift zum Gemeinbeförfter für ben Schupbezirt Obermalimenach und ber Forftgehilfe Michel gu Gemmerich ift jum Gemeindeförster für ben Schunbegirt Eichbach ernannt worben.

Aus Nah und fern.

Biesbaden, den 22. Juni. Die Ruffen, welche nach Kriegsausbruch Sals fiber Ropf Biesbaben verlaffen mußten, fehren bereits allmablich ju uns gurud. Sie find frob, was fie nach ben Juftanden in Rugland taum erwarfet haben, ihren Besit vollständig intakt, wie fie ihn verlaffen haben, wieder vorzufinden. Rur die Ernahrungeverhaltniffe bei une gefallen ihnen burchaus nicht, und manche außern ihr Bedauern barüber, nicht in Rugland geblieben gu fein, wo die Unficherheit ber Berbaltniffe feineemege ben Umfang babe, wie man ee bei une ang men fich allmählich gewöhnt hat. - Auch Solbaten, Die in Rugland friegsgefangen waren, find bereits ju und gurudgefehrt. Giner berfelben, von Beruf Schmieb, vermag nicht genug bes Guten über die Berhaltniffe gu ergablen, die er in Rugland verlaffen habe. Er habe, versichert er, faum etwas davon gemerft, bag er Kriegsgefangener gewefen. Bor einem und einem halben Jahre ichon habe er fich eine eigene Schmiede einrichten tonnen, mit ber er ein Bombengeschäft gemacht habe. Auch über bie Ernabrungsverhaltniffe habe er nicht ju flagen gehabt. Bon einer feindlichen Saftung ber Bevölferung gegenitber ben Dentichen habe er feinerseits nirgends etwas bemerken können. Es versteht sich wohl von felbst, daß nicht alle unsere Felbgrauen es in Rufland fo gut hatten wie biefer unfer Lande-

Grantfurt, 22. Juni. Schwere Einbruche. In ber Racht jum Mittwoch murben aus bem Rurg- und Weißwarengeschäft von Geschwister Refes, Alt-Röbelheim Rr. 34, durch Einbruch für etwa 12 000 . M Manufaffur- und Beifmaren gestohien. - Bei einem Einbruch in das Bigarrengeschäft von David Maber in ber Brudenftrage erbeuteten die Diebe für 2005 Mart Zigarren und Zigaretten

Maing, 22. Juni. Ein Gonfenheimer Landwirt war mit seinem Bonn, das auf den Ramen "Frip" bört, hinaus auf das Feld gefahren. Dort murbe "Frip" ausgespannt und fonnte fich am Wege Gras suchen. Ingwiichen arbeiteten die Eheleute auf ihrem Gemufeielbe recht eifrig. Alle fie ben 2Bagen belaben wollten, mar "Frib" perichwunden und fonnte nicht wieder gefunden werben. Es gelang der Mainger Kriminalpolizei noch nachts um 12 Uhr ben "Frig" bier ausfindig zu machen. Gin bis jest noch unbefannter Golbat batte bas Tier mitgenommen und direft nach Maing gebracht. hier verfaufte er den "Fris" für 450 Mart an einen Megger. Der Landwirt ift wieber im Befit feines Bonns, bagegen ift ber Depger feine 450

Rorbeim, 22. Juni. Man ichreibt ber "Arengnacher

lung fonnte nicht abgehalten werben, da die Berfammelten erffarten, daß fie lieber Rarten fpielten, als politische Bortrage zu horen. Obwohl Apothefer Miller die in ber Krone versammelten etwa 18 Herren aufforderte, boch im Intereffe ber Auftlarung in den Saal hinauf zu tommen und zwei von auswärts erschienene heren die Kurtenspieler baten, doch ihretwegen den Bortrag mit anzuhören, erflärten einige, nein wir spielen Karten. Herr Apotheker Mille ler bedamerte sehr, seine kostbare Zeit für Norheim geopsert au boben und verabichiedete fich freundlichft von ben anwefenden Rartenfpielern.

Bilferath, 22. Juni. Gehäffigfeit eines Rach bars. Ein hiefiger Einwohner, ber feine Tochter bestimmt hotte, ein anommes beleidigenbes Schreiben gegen einen Rachbar en bas Generalkommando zu richten, wurde vom Bensberger Schöffengericht zu 200 M. Geldstrafe verurteilt.

Leipzig. (Eine feltsame Berfügung.) Das "Tage-blatt" bringt folgende feltsame Melbung: Glauchan, 13. Juni. Einen "brotlofen Tag" hat die Amtshauptmannchaft Glauchau bestimmt. Um einer vorzeitigen Belieferung ber Brotfarten vorzubengen, bat fie innerhalb ihres Bezirfes ben Sanbel mit Baffwaren Donnerstags allgemein verboten. Wer bem zuwiberhandelt, wird mit Gefangnis bis gu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis gu 50 000 M bestraft.

Burgburg, 22. Juni. Die Gendarmerie von Biichofsheim beichlagnahmte über 300 Stud Schafe im Berte von 60 000 Mark, die über die Landesgrenze geschnug-gelt werden sollten. Die Tiere sind der Heeresverwaltung in Würzburg abgesiesert worden.

Min chen. Wie leichtglaubig gurgeit viele heirats-luftige Damen aus ben verschiedenften Kreifen find, zeigte eine Berhandlung por bem Landgericht in Mandien, in der erwiesen wurde, bag der vorbestratte 38 Jahre alte Beirateichwindler, Zeichner Alfred Daitmaier aus Rubolfiabt eine Raufmannstochter um 3340 Mart, eine Gejangflubierende um 4600 Mart, eine Grenzauffebersfrau um 1150 Mart, eine Regierungsbaumeiftersfrau um 2000 Mart, eine Bostaffistentin um 3420 Mart, eine Braparanbenlehrerswittve um 1500 Mark, eine Krankenschwester um 8000 Mart, eine Mobistin um 280 Mart, eine Rentnerin um 500 Mart, eine Paffiererin um 550 Mart und eine Brivatiefretarin um 110 Mart betrogen bat. Der Schwindler erhielt fünf Johre Befangnis.

Aur bei frühzeitiger Ernenerung ber Bekellung unferer Zeitung

lann eine Unterbrechung in ber Buftellung vermieben merben. 2Bir bitten baber alle unfere Lefer, Die Beftellung für

Juli, august, September umgebenb zu bemirten.

Alle Boftanftalten und Brieftrager nehmen Beftellungen ju ben am Ropf unferer Beitung angegebenen Breiten entgegen

Bir bitten unfere Befer und Freunde außerbem fitr unfer Blatt in ben Rreifen threr Freunde, ! und Bekannten ju merben. Brobennummern fenden wir auf Bunich toftenlos an jede Abreffe, bie uns umgezeilt mirb

Berlag und Gefdaftsftelle bes "Labufteiner Suneblatts."

Der Berein Deutscher Zeitungeverleger

hielt diesen Monat im Sotel "Bring Albrecht" in Berlin seine diesjährige, sehr gut besuchte Houptversammlung ab. Die Ausiprache jum Sauptpunft ber Tagesordnung: "lieber bie bergeitige Lage bes beutschen Beitungsgemerbes" gab ein Bild von ben Schwierigfeiten, unter benen in ber gegenwartigen ernften Beit biefes Gewerbe gu feiben bat, in erfter Linie durch die gewoltige Erhöhung ber Papierpreife die ben gangen Beruf bedroht. Der Borftand hatte in diefer Angelegenheit Besprechungen mit führenben Mitgliedern des Reichstags und., aus denen fich ergab, daß man ein Eingreifen bes Reiches berbeiguführen benbfichtigt, um einen Busamenbruch ber beutichen Breffe ju verbuten. Auch über die Benfur wurde geflagt und eine Entichließung einstimmig angenommen, die geeignete Abstellungsmagnahmen empfiehlt.

Die Schaffung einer neuen Raiferhumne

war in einer Eingabe an das Abgeordnetenbaus gesorbert worben. In ber Betitionstommiffion antwortete jest als Regierungsvertreter Regierungerat Trenbelenburg ablebnend. Eine Brufung ber etwa 3200 Dichtungen und Tonichopfungen, Die als Erfat für bas auf eine englische Deledie gefette "Beil Dir im Siegerfrang" den guftandigen Behörden eingesandt waren, hat ergeben, bag fich barunter fein einziges Lied befindet, daß die Bolfetumlichkeit unferer Rationalhomne erfeben tonnte.

Bunberlichkeiten im Bichhandel.

Bon landwirtschaftlicher Seite wird bem Rolner Tgbl. geichrieben: Die zwischen zwangemeise aufzuliesernbem Bieh und Buchtvieh bestehenden großen Preisunterschiede führen unweigerlich zu fteten ichweren Ungerechtigfeiten. Benn ein Landwirt ein Rind von 800 Bfund abliefert, befommt er in Riaffe B 640 Mart, fauft er bagegen ein Rind wieder, muß er dafür 1200 bie 1500 Mart und oft noch mehr gablen. Ein Ferfel von 20 Pfund toftet im freien Sandel 150 bie 200 Mart, fällt man einem gang abgefeimten Bucherer in die Sande, noch mehr. Das ift mehr, als

150 Pfund erzielt wird. Berfteht man jest, weshalb es immer weniger Bieb gibt? Wenn bann wir Landwirte und namentlich wir fiernen Bandwirte, ju ber Deinung gelangen, daß wir wohl oder fibel ins Irrenhaus gehören, wenn wir unter jolden Umftanden noch Bieh halten, fann bas schließlich nicht weiter verwunderlich sein.

Die Bilang bes Lotteriefpielers.

Sein bojabriges Jubilaum als Spieler in ber Breugiichen Rlaffenlotterie begeht am 1. Juli d. 3. ein herr, ber aus biefem Anlag aus feinen Büchern folgende Abrechnung aufftellt: 3m Sommer 1868 begann ich zu fpielen und spiele noch bente, ohne daß je eine Unterbrechung flattge-funden hat. Zuerst legte ich 1 Mark für jede Klasse an, ichließtich steigerte es sich auf 10 Mark. In den 60 Jahren betrugen bie Lotteriemisgaben 2654,68 Mart, die Lotterieeinnahmen 1802,98 Mark, ber Berluft beträgt also 851,76 Mart, b. h. im Jahresburchichnitt 17,3 Mart. Gezogen wurden meine Rummern 60 mal, nämlich mit 3000 Mark zweimal, 1000 Wark einmal, 500 Wark viermal, 300 Wark iechsmal, 100 Mart viermal. Mit bem Ginfat in ber letten Klaffe tam ich 29 mal und mit einem Freilos in ben Zwischenflassen 14 mal heraus." Reich hat den Mann also bas Spielen nicht gemacht, aber ebensowenig arm. Es war ftete eine hoffnungereiche Beit.

Leipziger Berbft-Muftermeffe.

Die diesjährige Derbit-Muftermeffe in Leipzig wird am Sonntag, den 25. August, morgens 8 Uhr, eröffnet und dauert bis 31. August, mittags. Die Geschäftszeit für die Meßhäuser ist von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends jestgesent.

Bir Muslandsfeife entfteht.

In einem verborgenen Rieberlagsraum entbedte bie Beipgiger Bolizei eine umfangreiche Seifensieberei. Ein ichon mehrsach wogen Seisenschleichhandels vorbestrafter Rellner ftellte in bem Raum "Auslandsseife" ber. Er verfügte über die teuersten Silfsmaschinen und scheint einen gewaltigen Absah gehabt zu haben. Um seiner Ware einen vornehmen Anstrich zu geben, hatte er die Seise mit dem Ausbrud "Savon sin — Duvont u. Co. — Bruzelles" ver-

Gine Ritidenlotterie.

In Biefelbach bei Beimar hat ber Gemeindevorstand beim Obstverlauf ein einsaches Mittel gefunden: Alle Kirichbaume ber Gemeinde werben, nachdem Kenner ben Wert des Anhanges abgeschätt haben, mit Rummern versehen. Wer nun Ririchen haben will, gieht ein Los und gabit bann ben festgesenten Breis bes Baumes an die Gemeindelaffe.

Beim Riefchenfluden ericoffen.

Der Barmer Deife and Sonneborn war mit bem Abnehmen von Ririchen beichäftigt, als fich ein frember Mann an einem gefüllten Korbe zu schaffen machte. Der Gartner fellte jenen gur Rebe und es entspann fich ein Bortftreit, in Deffen Berlauf ber Fremde ploglich einen Revolver berborgog und ben Gartner burch einen Schuf totete. Dann entfloh er.

Die glüdbeingenben Schweine,

Der Mustetier herm. Schmidt aus Annaberg verlor im August auf dem rumanischen Kriegsschauplatze infolge Berschüttung die Sprache, so daß er sich seiner Umgebung nur durch Flüstern verständlich machen tonnte. Rachdem er faft 34 Jahr an Diefem Uebel gelitten hatte, beseitigte jest ein gludlicher gufall bie Sprachftorung. In einem Dorfe liefen Schmidt unerwartett ein Baar Ferfel zwifchen bie Beine und erschredten ihn fo heftig, bag er bie Sprache

Du goldner, bergiger Connenichein, Du blidft fo tief mir ine Mug' binein; Bie ichimmernbe, leuchtenbe Majenprocht So haft bu mir strahlend ine Berg gelacht. Da ift mir's nun drin so wunderlich warm Berichwunden die Gorgen und Leid und harm -Und draußen — da leuchtet's u. flimmert's u. spinnt So golben, die Lufte jo lau und fo linb.

Ein Wort über deutsche Frauenkleibung.



Gin bubiches, auch für Umarbei inngen gerigne es Bieib veranschaulicht Mis 8781. Mus einfarnigem und getup ren Stoff bergeftellt, jeigt es ale einzige Barni'ur einen weißen Umlegefragen und Rugelfnopie. Die im Riden geichtoffene Blufe weift birt eine ge fc peire ichmale Baffe auf, ber bas über ben Mermel greifende Achielftud Borber eil ift gle chfalls bem Achfelitid angeschnitten, bie fettlichen Blufen. eile find fattig gehalten und mie ber Rernel and gerupf em Suff bergeftelli. Den unteren Meru elabich uf bilbet ein weißer Au ichlag Der mabig veite But eir d neift eine einfarbige Boeberbabn auf, ber bie untere fcbrag nach b nien auffleigende Medpart'e angeichnitten in. Die feinichen Rodieile ind oven ingereibi und burch ben ichmalen, ber Borberbabn angefnop'ten Gurret abgefch ffen. Echtit ur be Mule norra ig in 42, 41, 16, 48 cm bat er Deremet e ju 75 Bl. fur ben R d m 96, 100 118, 116 ca Duft. weite ju i De und durch die Moben. gen rale Dreden 41 8 an begreben.

Curn Derein Ob riabnuein.

Big : "Die bon Apothefer Muller einberufene Beriamm. im Enteignungeberfahren für ein Schwein im Gewicht von Irrnp at "Deutic,e. 4 aus" Deitalle ftraße. Dienstag und Freitag Abend Turnftunde auf dem

Rommandantur Cobleng-Chrenbreitstein. Mbt. 1b Mr. 958.

jur Berordnung ber Rommandantur v. 6. 5 1918 Mbt. II Rr. 7035.

Unter Biffer 2 biefer Berordnung ift als 3. und 4. Abiah gu fegen;

Dit ber gleichen Strafe wird beftraft, wer es unternimmt Gegenftanbe ber in Abjat I bezeichneten Art unter Umgehung ber Grenzbewachungeftelle ober unter Brreführung einer Militarperfon ober eines Beamten bes Grengichunes von ober nach bem Muslande über bie Reichsgrenze gu bringen.

Eine folde Frreführung murbe u. a. bann vorliegen' wenn bie Begenftanbe in einer auf Taufchung abzielenben Beife verpadt ober in einer bas Auffinden erichwerenben Art verborgen waren.

Coblens, ben 17. Juni 1918.

p. Ludwalb.

Bekannimamungen.

Seifenkarten.

Die Ausgabe ber neuen Seifentarten findet flatt : Sch—St Dienstag, 26. Juni von 8—12 Uhr, T—3 Mittwoch, 26.

Bebensmittelfarten muffen vorgelegt werben, ba gleich-Dberlahuftein, ben 18 Juni 1918.

Der Magikrat.

Beir. Sammlung getragener Oberkleiber.

Unter Bezugnahme auf die Befantmachung bes herrn Landrats in Rr. 104 bes Kreisblatts vom 4. b. Dits. richte ich an alle beffer gestellten Einwohner unserer Stadt bie bringenbe Bitte, balbigft einen vollständigen Anzug (Rod, Doje und Wefte oder Doje und hochgeschloffene Joppe) abguliefern.

Ein gutes Ergebnis biefer Sammlung fur bas wirtchaftliche Durchhalten unseres Bolfes im Kriege ist burchaus notwendig. Gleichzeitig wird ichon jest barauf hinge-wiefen, bag die zwangsweise Abgabe von Anzügen erfolgen muß, falls biefe Aufforberung nicht ben ermunichten Erfolg haben follte.

Die Abgabe erfolgt bei ber Altfleiderstelle bierfelbft, Aboliftrage Rr. 31, wofelbit auch fofort bei ber Empfangs. nahme bie Auszahlung bes Schatzungewertes fur ben An-

Oberlahnftein, den 11. Dai 1918.

Der Magiftrat.

9999

Die Einrichtung der Hadt. Straßenreungung fällt nom Montag, den 1. Juli 1918 meg, ba es uns trot aller Dube nicht gelungen ift, Die erforderlichen Bilfstrafte einzuftellen.

Die bisherigen Abonnenten werden baber erfucht, Die Strafenreinigung vom vorgenannten Tage ab gemäß SS 1-5 ber Bol. B. vom 1. Augunt 1911 werträglich vor 8 Uhr Borm, und außerbem an ben Samstagen und Berf-tagen por Feiertagen von Abenbe 7 Uhr an zu reinigen.

Oberlabnftein, ben 5. Juni 1918. Der Magiftrat. Die jur Rriegohilfskaffe ber Stadt Oberlahnftein gezeichneten am 1. Jult e . fälligen Betrage bitten wir en unfere Gradtfaffe gu gablen.

Oberlabnflein, ben 22. Juni 1918. Der Magiftrat

Die Einwohner merben nochmals auf bie im Rreisblatt som 15. 4. 18. veröffentlichte Befanntmachung Rr. 90 8/1. 18 R. R. M betr. Beichlagnahme uim, von Einrichtungsgegenftanben hingewiefen und aufgeforbert bie noch micht abgelieserten Gegenstände ber Reihen 1 und 2 am Mittwoch, den 26 Juni er. nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr in der alten Shule zur Ablieserung zu bringen. Riederlahnstein, den 22. Juni 1918. Der Magistrat.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, ben 25. Juni 1918, nachmittags 5 Uhr im Rathausfaale.

Tagesorbnung:

1. Feftftellung ber Jahresrechnung 1916.

2. Brudengelbverpachtung

3. Reuwahl bes Schiebsmannsftellvertreters. 4. Berpachtung ber Gemeindewiesen.

5. Rriegsteuerungszulagen fur bie Gemeinbeforftichut-

5. Abanberung von Baufluchtlinienplanen und Erwerb von Land.

Lebensmittelfragen

3. Antrage und Bunfche. Rieberlahnftein, ben 20. Juni 1918. Der Borfigenbe ber Stadtverorbnetenverfammlung .

Lustige

Durch mundervolle Bilder und packenden Text das humoriftifche beibblatt

aller feldgrauen und Daheimgebliebenen! Feldpoft- und Probe-Abonnements monatlich nur Mark 1.60

bel allen Buchhandlungen und Poftanftalten. Derlag der Luftigen Blatter in Berlin SID. 63.

ଅଟେରରେଉଉଉଇଇବା ଉଡେଉଉଉଉଉଉଉ

Unferm Prafes, dem Bochw. herrn Pfarrer

Johann Baptist Ludwig

jum heutigen Ramensfeste bie helten blücksu. Segenswünliche Rath. Arbeiterverein Rieberlahnftein.

Bu faufen gefucht:

gute gerrauchie Rhein- u. Mojelmeinflafden à 3,4 Eiter Rotmein-(Bordeaur)Flaimen Rorhstopfen, gebrauchte, neue, ju den gefetlichen Bochftpreifen.

> G. B. Bohm, Weingroßhandlung, Oberlahnftein, Tel. Rr. 11.

gibt fortbauernb ab auch an Bieberperlaufer.

Bahngartnerei Rabesheim. Dort werben auch 2 Gartner eingeftelt.

මූලපලපලපලපලම මුලපලපලපලව

Anfragen von Auswärts

tonnen nur burch

Rückantwort-Postkarten

erlebigt merben!

In leg'er Beit tam es febr oft por, bag bei Angeigen von ausmarts und befonbere von ben Sandorten fomobi bei Bertaufen ale auch bei Befuchen gefchrieben wird:

"Raberes in ber Beichaftsftelle". Da es fich meiftens nur um fleine Anzeigen banbelt, tonnen wir bie uns gugehenben Bitten um Ausfunft nur bann erledigen, wenn und fur bie Antwort bas Borto beigefügt ift. Bei gefchloffenen Offerten bat bagegen ber Ungeigen-Muftraggeber bas Porto gu tragen. Wir bitten bethalb alle unfere Beschäftefreunde bei fchriftlichen Anfragen

Beffer mare es jeboch, wenn alle folche Ungeigen, wenn auch nicht mit bem Ramen bes Anftraggebers, fo boch mit bem Dits- u. Stragennamen fowie Bausnummer unterzeichnet maren.

Die Gefchiftsftelle bes "Lahnfteiner Tageblatt"

fiets bas Rudporto beifugen gu mollen.

********************* Unnahme- und Berkaufsstelle für getragene Rleibungs- und Bafcheftüche jowie Souhwaren

des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahnstein, Abolfftraße 31, ift geöffnet

jeden Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Uhr. **********

Dankjagung.

Für bie Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem Sinicheiden und der Beerdigung, unferer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutier

frau Math. Schmit Wwe.

fagen wir biermit Allen, gang besonbers ben liebepollen Stiftern von Rrangen und bl. Deffen unferen berglichften Dant.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Ratharina Oberhaufer 28me. geb. 6mmig. Oberlahnftein, ben 24. Juni 1918.

gultig vom 15. Mai ab find

Baplergejdäft
Eduard Schickel ju haben,

2 gebrandte Gaslampen egen Umgug gu vertaufen. Raberes in ber Gefchaftsflelle.

Hula vett. rola Creppkleid 2 mal getr und Wafchkielb. Erauet ju verlaufen, Bieber labnftein, Babnhofftrage 50 part

Tunge für leichte Arbeiten gefucht. Gebr. Leihert, Oberlahnstein

Suche jum 1. Juli ein juver-

Fran Stabbargt Dr. fifder. 1 8t. Mieberlabnftein. Bahnhofftr. 14.

In ber Rraufenpflege fundiges Mädchen

fucht Stellung in rubig Saul-halt, am liebsten bei alterer Frau ober herrn. Offerten an Frau Wilh. Ceth, Miffelberg b Ruffau

3n flein. Saushalt (3 Berf) für Saus. u. Felbarbeit fauberes tüchtiges Mädchen, auch Kriegerwaife, ba vollft Fa-milienauschluß per 1. Juli gesucht

Frau Mik. Schirmer, Ma. Mombach, Turnerftraße 43.

Ruhige Familie fucht eine 3-4-3immer-Wohnung am liebften in Rieberlahnftein. Dff. unt. 100 a. b. Gefchaftsftelle.

St. Goarshaufen, 3-3imm. - Wohnung mit Ruche . 1. Juli au vermiet. Uhr : "Die blonden Mid Ebendas. Schrung. Stallung. Bindenhof. Schwent.

0000000

Krieasbeimadigten Oberlahnftein.

Dienstag, ben 25, Juni, abende 9 Uhr

m Gafthaus , jur Rheinschiffahrt' Berjammlung ber Kriegebeichabigten. Auch nicht Kriegebeichabigte fonuen aufgenemmen werben und haben Der Borftand.

Alte Zeitungen

jum Obstpaden gibt in jedem Quantum ab bie

Gefcäftsitelle des "Lahnsteiner Tageblatt."

Deutsche

Moden-Zeitung Soulte au unfibertroffen

Decke Dirrichilly 1 3W. 80 Dig. burd jebr Budbantell ober Dobantell

Brubehefte boen. Bering Otto Buger Erfesty, Stution Minuser or a service of the service

Wegen Erfranfung meines Bäriners ein

Mann pher tagmeile Garten- und Felbarbeit gefucht. Ed. Schickel.

out er- Schreibtisch und einzelne Rorbmöbel ju faufen gefucht. Offerien mit Breis unter . Schreibtifc an bie Befchäftsftelle b. Bl Rann auch fofort eintreten. Gabrt

THE OWNER OF THE OWNER OWNER OWNER Spielplan

bes Coblenger Stabttheaters. Mittwoch, 26. Juni, abende 714, Uhr: "Fuhrmann Senfchel. Donnerstag, 27. Juni, abends 71/4 Uhr: Sab ein Anab' ein Röslein fichn." Singspiel Freitag. 28. Tuni, abends 71/5

tibr: "Der Raftelbinder". Samstoa 29 Junt, abends 71/2 Uhr: "Die blonden Madels vom

Buchdruckerei

Bodifrasse 8.

Druck von: Tabellen und formularen aller Art: Adress-Karten, Disitenkarten sowie Derlobungsanzeigen,

Dermahlungskarten, Geburtsanzeigen und Trauer - Drucksachen

Franz Schickel.

Telefon 38.

Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Private Bandel, Gemerbe, in saubersten und geschmackvollsten Ausführungen gu billigsten Preisen.

Druck von: Werken, Statuten, Birkulare, Preisliften, Katalogen Rechnungen, Notas, Wechsel -formularen, Aktien, Briefbogen, Mitgliedskarten und Konzertprogrammen.

Buch- und Steindruckerei, bithographie, Grosse Buchbinderei.

Druck und Verlag des "Lahnsteiner Tageblatt" Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.